

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

6 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

www.reformiert-zuerich.ch/zwei



VERLOSUNG

Quiz zu Glaube und Spiritualität

«Ich glaube, mir fehlt der Glaube»: Auf der Suche nach dem Glauben geht die Autorin Michelle de Oliveira auf eine spirituelle Reise in verschiedenen Dialogen. Glaube und Spiritualität: Kennen Sie den Unterschied? Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

1 Was versteht man unter Spiritualität?

Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion [BEA]

Die Suche nach Sinn und der Verbindung zu etwas Grösserem als sich selbst [ACH]

Die Erlangung oder Nutzung übernatürlicher Fähigkeiten [RE]

2 Was ist der Unterschied zwischen Meditation und Gebet?

Meditation sucht Stille im Inneren, Gebet den Dialog mit einer höheren Macht. [TSA]

Gebete folgen klaren Regelungen, zu Meditationen gehört der Klang eines Gongs. [TUS]

Meditationen müssen immer angeleitet werden, Gebete können immer und überall stattfinden. [LI]

3 Worin unterscheiden sich Glaube und Spiritualität?

Glaube ist oft mit Religion verbunden, Spiritualität kann säkular oder religiös sein. [MKE]

Glaube basiert auf der eigenen Erfahrung, Spiritualität auf einem festen Regelwerk. [GI]

Glaube und Spiritualität sind identisch. [LU]

4 Was bedeutet der Begriff Karma?

Karma ist eine Religion, die in Indien praktiziert wird. [BE]

Jede Handlung, ob physisch oder geistig, hat eine Konsequenz. [IT]

Karma ist das Schicksal, das einem von Geburt an bestimmt ist. [ON]



TEILNAHME

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. Juni an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Textbüro Konrad GmbH, Kalkbreitestrasse 10, 8003 Zürich. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

GEWINN

Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Exemplar des Buchs «Ich glaube, mir fehlt der Glaube». Auf der Suche nach ihrem eigenen Glauben hat Michelle de Oliveira das Gespräch mit unterschiedlichen Menschen gesucht – darunter eine Astrologin, eine queere Pfarrerin, eine Religionswissenschaftlerin, eine Astrophysikerin und ein junger Katholik, der im Kloster lebt. Die vierzehn Gespräche zeigen verschiedene Sichtweisen auf Religion, Spiritualität und Glaube.

Veranstaltungen

So, 2. Juni, 17 h

Chormania

Chorkonzert aller Chöre im Kirchenkreis zwei

Bob Chilcott «Little Jazz Mass»
Kirche Auf der Egg

Mo, 3. Juni, 19.30 h

Interreligiöser Bibelabend zum Buch Ruth, 1. Teil

JLG Or Chadasch,
Hallwylstrasse 78, 8004 Zürich

Do, 6. Juni, 19.30 h

AnsprechBar:

Gastfreundschaft

mit Nicole Neyer und
Muriel Koch
bistro ufem chilehügel

Di, 11. Juni, 19 h

Kino am Turm

«Zwingli»

Bildgewaltiges Historiendrama
Kirchgemeindehaus Seebach,
Höhenring 56, 8052 Zürich

Do, 13. Juni, 18 h

Turmapéro und Chilehügelgrill

Apéro auf dem Turm
der Grossen Kirche Altstetten
Chilehügel Altstetten

So, 16. Juni, 19 h

Sommerkonzert

Praise & Prayer

Gospelchor Albisrieden
Neue Kirche Albisrieden

Di, 18. Juni, 12–15 h

Glaubte-Zmittag

Grillfest mit volkstümlicher Musik
Zentrum Glaubten

So, 23. Juni, 10.30 h

Inklusiver Gottesdienst für Gehörlose und Hörende

PfarrerIn Andrea Ruf
Pfarrer Matthias Müller Kuhn
Anmeldung: 044 321 60 70
Kirche Oerlikon

Fr, 28. Juni, 19 h (Tür: 18 h)

ABBA-Pop-Gottesdienst

Pf. Thomas Schüpbach
Sihlfeld-Band; danach Tanz
Andreaskirche

16.–23. Juni

Zürcher Singfest 2024

«Sing mit ...»

Zürcher Altstadtkirchen
www.zuesi.ch



WEBSITE

reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche
Zürich



INSTAGRAM

[reformiertekirchezurich](https://www.instagram.com/reformiertekirchezurich)



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



YOUTUBE

@ Reformierte Kirche
Zürich



LINKEDIN

Reformierte Kirche
Zürich



OMG!

YOUTUBE CHANNEL

@ omg_zh



Michael Hauser. Quelle: Walter von Arburg

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt Pfarrer Sieber auf der Bauwand des Glaubten-Areals. Der Künstler Fabian BANE Florin kennt die Einrichtungen des Sozialwerks Pfarrer Sieber aus seiner eigenen Vergangenheit. Er und weitere Graffiti-Künstler wurden vom Verein Pro Wand Kultur eingeladen, die Bauwand an der Riedenhaldenstrasse zu ihrer Leinwand zu machen.
Quelle: Fabian BANE Florin

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWEI
Patrick Boltshauser

Reden wir über Geld! Pro Kopf unserer Kirchgemeinde beträgt der Wert unserer Häuser durchaus 20 000 Franken. Wie gehen wir mit dieser Verantwortung treuhänderisch um? Bleiben wir trotz diesem Immobilienvermögen haushälterisch? Bewegen uns Geld und Geist? Welche Chancen überlassen wir der kommenden Generation?

Wir erneuern für stattliche Beträge unsere Häuser, die langfristig als kirchliche Bühne vorgesehen sind: aktuell etwa die Kirche St. Peter und das Kirchgemeindehaus an der Zollikerstrasse. Oder wir transformieren das zwischengenutzte Kirchgemeindehaus Wipkingen zum Haus der Diakonie, das durch das vielfältige Angebot mit Gastronomie auch dem Quartier einen Mehrwert bringt. Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel, unsere Häuser bis 2035 fossilfrei zu betreiben.

Auch aufgrund der gesunkenen Nachfrage aus den eigenen Reihen bieten unsere Kirchenräume zusätzlich grosses Potenzial: Wenig genutzte Gebäude erschliessen wir, indem wir unsere Räume Dritten zugänglich machen. Mit der Öffnung der Bullingerkirche für weltliche Parlamente, den Mittagstischen in den Kirchen Suteracher und Wipkingen oder der Musikschule in der Limmathall ist es uns im Austausch mit den Kirchenkreisen gelungen, zusätzlich zu den Steuereinnahmen einen wiederkehrenden, sehr willkommenen Mietertrag zu erwirtschaften.

Wir bauen auch für Dritte: Beim Neubau Glaubten für das Sozialwerk Pfarrer Sieber hat sich die Kirchenpflege entschieden, mit einem «nahen Verwandten» eine Partnerschaft einzugehen und unser eigenes dortiges Zentrum um einen Baustein zu erweitern. Überzeugen Sie sich demnächst selbst vor Ort über das in dieser Ausgabe beschriebene Werk.

Unabhängig davon, ob Sie die Angebote der Kirchgemeinde Zürich häufig, spärlich oder zurzeit nicht aktiv nutzen: Bringen Sie ihre Vorstellungen zur Verwendung unserer kirchlichen Häuser aktiv ein! Stimmen Sie demnächst über einen 50 Millionen Kredit für die Transformation des Kirchgemeindehauses Wipkingen zum Haus der Diakonie ab. Wirken Sie in Kirchenkreis- oder Pfarrwahlkommissionen mit. Wählen Sie Ihren Vorstellungen entsprechende Personen in das Parlament und in die Kirchenpflege oder stellen Sie sich gar selbst als Kandidierende zur Verfügung.

Michael Hauser

MICHAEL HAUSER

Kirchenpfleger

GLAUBTEN-AREAL

Feierliche Einweihung

Der Neubau auf dem Glaubten-Areal steht. Dieser Meilenstein wird mit einem Gottesdienst und Ansprachen von Beteiligten der reformierten Kirchgemeinde und des Sozialwerks Pfarrer Sieber gewürdigt. Die angebotenen Führungen zeigen spannende Einblicke in die Räumlichkeiten. Für Speis und Trank ist gesorgt.



KIRCHE GLAUBTEN

Einweihungsfeier
Neubau Glaubten-Areal
Sonntag, 9. Juni,
10–15 Uhr

PRIDE ZÜRICH

Mosaic Church feiert mit



Zürich Pride Festival 2023. Quelle: C. Deloro

In der Mosaic Church ist der Umgang miteinander offen, ehrlich und unverstellt. Das zieht zahlreiche Menschen an, egal ob queer oder nicht. Im Juni engagiert sich die Mosaic Church für die Zurich Pride.

Es kann sein, dass Pfarrerin Priscilla Schwendimann mitten in der Nacht von Klingeln ihres Handys geweckt wird. Am anderen Ende der Leitung: ein Gemeindeglied in seelischer Not. Die Menschen in der Mosaic Church bauen auf ihre Pfarrerin – und umgekehrt. So denken die vielen ehrenamtlich Tätigen strategisch mit und übernehmen Verantwortung. Pfarrerin Priscilla Schwendimann ist eine von ihnen – und hat mit ihrem theologischen Wissen und ihrer Ausbildung als Pfarrerin dennoch eine besondere Rolle. «Was wir machen, ist Gemeindeaufbau», so die Pfarrerin, «und zwar in einer unendlich wohlwollenden Atmosphäre.»

Zwei Drittel der Menschen in der Mosaic Church identifizieren sich als queer. Doch wichtiger ist laut Priscilla Schwendimann der Umgang miteinander.

der, von tiefem Respekt geprägt sei. Es ist eine junge Gemeinschaft: Der überwiegende Teil der Mitglieder besteht aus jungen Erwachsenen. «Es gibt aber auch ältere Menschen, die sich in unseren Gottesdiensten pudelwohl fühlen. Sie kommen, weil sie die Ungezwungenheit und Authentizität schätzen.» Die werturteilfreie Kultur im Umgang miteinander zeichne die Mosaic Church aus. Ihm zugrunde liegt der Verhaltenskodex der reformierten Kirche. Die Mosaic Church hat ihn um einige Punkte angereichert: Dass man immer fragt, bevor man jemanden umarmt zum Beispiel. Oder dass man jederzeit aufstehen und gehen kann.

Der Pride-Monat Juni ist ein besonders lebendiger Monat mit zahlreichen Aktivitäten. Die Pride Zürich feiert dieses Jahr ihr 30-Jahr-Jubiläum, und die Mosaic Church engagiert sich: Sie hilft aktiv im Awareness-Team beim Festival und gestaltet den Pride-Gottesdienst mit. Priscilla Schwendimann: «In der Mosaic Church erfahren die Menschen, dass Gott an sie glaubt – auch wenn sie zweifeln.»

COMEDY HOUSE ZÜRICH

*Zürich Pride Podcast live
Zu Gast: Priscilla Schwendimann
5. Juni, 19.30 Uhr (Tür: 18.30 Uhr)*

KIRCHE ST. PETER

*Ökumenischer Pride-Gottesdienst,
anschliessend Apéro, 16. Juni, 14 Uhr*




ZOO-GOTTESDIENST

Symbol Schlange

Die Schlange ist ein vieldeutiges und starkes Symbol: Sie steht für das Gute, Klugheit und Unsterblichkeit, aber auch für Versuchung, Böses und Tod. Der Gottesdienst erforscht die Darstellung der Schlange in der Bibel in einer Bildpredigt. Zoodirektor Dr. Severin Dressen verrät Spannendes über ihr Leben in der Natur und im Zoo.

ZOO ZÜRICH, TERRASSE SÄNTISBLICK


 *Sonntag, 30. Juni
9.30 Uhr: Willkommen,
10–11 Uhr: Gottesdienst*

TRACHTENFEST

Tradition hautnah

Das eidgenössische Trachtenfest feiert das bunte Schweizer Brauchtum. Am Umzug lassen sich Trachten und Blasmusikformationen bestaunen. Die Altstadtkirchen sind Schauplatz von Konzerten verschiedener Chöre, einem Gottesdienst mit Tracht, Tanz und Musik sowie offenen Singen traditioneller Schweizer Lieder.

EIDGENÖSSISCHES TRACHTENFEST

 *Altstadtkirchen und Festplätze
in Zürich, diverse Veranstaltungen,
28.–30. Juni*

Glaubten: Neubau



Der Neubau fügt sich diskret ins Quartierbild: Das Sozialwerk

Das Bauprojekt auf dem Glaubten-Areal ist abgeschlossen: Ab diesem Sommer wird das Sozialwerk Pfarrer Sieber dort sozial schwache Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen medizinisch pflegen und im Alltag unterstützen. Mit der Kirchgemeinde und dem Sozialwerk haben zwei starke Partnerinnen ihre Bande enger geknüpft – ganz im Zeichen der Solidarität.

Anfang 2021 hiess das Kirchgemeindepärlament einen Baukredit von 38 Millionen Franken gut – ohne Gegenstimme: Drei Jahre später ist der Neubau auf dem Glaubten-Areal nun fertiggestellt, die Vorbereitungen für die Eröffnungsfeier am 9. Juni sind im Gange. Danach entsteht auf dem Glaubten-Areal eine Wirkungsstätte des Sozialwerks Pfarrer Sieber. Das gemeinsame Projekt der reformierten Kirchgemeinde Zürich und des Sozialwerks Pfarrer Sieber ist «in jeder Hinsicht ein Leuchtturmprojekt!», so Margot Hausammann. Für die Präsidentin der Kirchenkreiskommission elf stehen zwei Aspekte im Vordergrund: «Erstens die Nähe zum Sozialwerk Pfarrer Sieber: Es ist eine wichtige Institution mit Vorbildcharakter,

für die Nächstenliebe



Pfarrer Sieber vereint hier seine Angebote an sozial Benachteiligte. Quelle: Theodor Stalder

die für dieselben menschlichen Werte wie wir entsteht.» Zudem Sorge das neue Glaubten-Areal für Belebung im Kirchenkreis elf: «Unsere Flächen und Räume sollen aktiv genutzt werden; im Sinn der Gemeinschaft, für Spiritualität, Schulung und als Zeichen sozialen Engagements.»

Die Überbauung auf dem Glaubten-Areal wird sozial Schwachen medizinische Pflege und ein temporäres Zuhause ermöglichen – in den vom Sozialwerk Pfarrer Sieber gemieteten und ausgebauten Räumen. «Der Umzug unseres Fachspitals Sune-Egge ermöglicht uns endlich eine medizinische Betreuung in spitalkonformen Räumlichkeiten: Den Innenausbau konnten wir mit dafür bestimmten Legaten finanzieren», sagt Walter von Arburg vom Sozialwerk Pfarrer Sieber. Man habe Jahrzehnte nach Räumen gesucht, wo sich die Mitarbeitenden sowie die Patient:innen wohlfühlten, und die benötigte medizinische Einrichtung Platz finde. «Die neuen Räumlichkeiten sind für uns ein Quantensprung», so Walter von Arburg. Neben dem Fachspital mit Akut- und Langzeitabteilungen mit 42 Betten entstand ein Wohnangebot, wo 35 von Sucht betroffene

Menschen ein temporäres Zuhause finden. Auch die Geschäftsstelle des Sozialwerks Pfarrer Sieber bezieht auf dem Glaubten-Areal ihre neuen Büros. Ein Ambulatorium oder eine Drogenabgabestelle wird es in Zürich-Nord nicht geben.

Das Projekt wurde mit der Kirchgemeinde als Bauherrin auf deren Areal realisiert: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat sich zum Ziel gesetzt, bei Bauvorhaben die Nachhaltigkeitsstandards der «2000-Watt-Gesellschaft» zu erfüllen. So bieten Grundformen, Kompaktheit sowie die Lage gute Voraussetzungen, dieses Ziel zu erreichen. Das Kirchenzentrum bleibt das optisch prägende Element, während sich der Neubau architektonisch ins Quartier einfügt. «Fachspital und betreutes Wohnen haben ihre eigenen Zugänge – unabhängig vom Zugang zum Kirchenzentrum –, wobei das betreute Wohnen noch über einen eigenen Hofbereich verfügt», so Walter von Arburg. Zudem werden Gewerberäume vermietet. Margot Hausammann: «Eingemietet sind bereits eine Kinderkrippe, ein Karatestudio, Pro Mente Sana und ein Personalbüro. Es fehlt nur noch eine Arztpraxis.»



Quelle:
Theodor Stalder

««Menschenwürde und
Hilfe zur Selbsthilfe:
Dafür stehen
wir gemeinsam ein.»

MARGOT HAUSAMMANN

Präsidentin der Kirchenkreiskommission elf

Die Quartierbevölkerung sei stets einbezogen worden, so die Präsidentin der Kirchenkreiskommission elf: «Wir nehmen die Sorgen der Anwohner:innen ernst.» Auch in diesem Punkt zeige sich die starke Partnerschaft: «Das Sozialwerk Pfarrer Sieber hat viel Erfahrung im Umgang mit der Quartierbevölkerung: Nach dem Einzug der neuen Bewohner:innen werden geschulte Mitarbeitende auf Patrouille sein.» Zudem ist laut Walter von Arburg ein runder Tisch geplant, an dem Quartiervereine, Schulen, Kirchen und die Stadt geladen sind, um gegebenenfalls schnell und direkt reagieren zu können. Das Sozialwerk Pfarrer Sieber betreue seit über 30 Jahren Personen, die sich in einer existenziellen Krise befinden, so Walter von Arburg: «Wir bringen gelebte Diakonie nach Affoltern – unsere Arbeit hat im Kontext des sozialen Engagements auch eine Strahlkraft entwickelt.» Ängste vor Personen am Rande der Gesellschaft seien natürlich nicht neu: «Überall, wo wir hinkamen, löste unsere Arbeit Ängste aus: Dank seriöser Arbeit konnten wir sie stets zerstreuen.»

Das Glaubten-Areal verspricht dank dieser starken Partnerschaft ein Erfolg zu werden und setzt ein starkes Zeichen für Solidarität und Menschenwürde: «Das wollen wir auch in anderen Stadtquartieren ausstrahlen», so Margot Hausammann, «es sind Zeichen der christlichen Botschaft und gelebte Diakonie, die ermutigen.»



GLAUBTEN-AREAL

Erfahren Sie hier mehr zum
Projekt und zur Partnerschaft.



Z'MITTSDRIN IM QUARTIER – NAHE BEI DEN MENSCHEN

Treffpunkt Hauriweg



Gemütliches Bistro mit Selbstgebackenem. Quelle: Manuela Krebs

Das Zentrum Hauriweg ist ein beliebter Veranstaltungsort nicht nur für kirchliche Anlässe, sondern auch für Konzerte, Theateraufführungen, Versammlungen und vieles mehr. Das Zentrum ist ein Begegnungsort und bietet viel Raum für kreative Ideen.

Seit Dezember haben wir uns jeden zweiten Dienstagnachmittag zu Kaffee, Gebäck und einem gemütlichen Austausch getroffen. Im Juni ist das Foyer im Zentrum Hauriweg nun jeden Dienstag den ganzen Tag geöffnet. Es soll ein lebendiger Begegnungsort im Quartier und darüber hinaus sein, der zum Verweilen, Austauschen, Spielen und Ideenentwickeln einlädt. Wir haben offene Ohren für die Anliegen der Menschen und möchten uns gemeinsam mit Ihnen auf den Weg machen.

Es erwartet Sie ein gemütliches Bistro im Foyer mit der Möglichkeit, ein feines Getränk und selbstgemachten Kuchen zu geniessen. Die Lese-Ecke mit Büchern zum Tausch bietet Gelegenheit zum Innehalten. Ausserdem können Sie gerne in ausgewählten Stücken aus unserem «offenen Kleiderschrank» stöbern. Und auch unsere kleinen Gäste sind herzlich willkommen – beim Spielen oder Basteln wird es bestimmt nicht langweilig.

Suchen Sie ein persönliches Gespräch? Wenden Sie sich an das Team Sozialdiakonie. Wir sind gerne für Sie da.

ZENTRUM HAURIWEG

Jeden Dienstag im Juni
9–12 Uhr und 14–17 Uhr

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES GESAMTKONZEPT (RGP)

Kirchlicher Unterricht

Nach den Sommerferien beginnt auch für den kirchlichen Unterricht ein neues Schuljahr.

Kinder von der 2. bis 7. Klasse sind herzlich zum kirchlichen Unterricht eingeladen. Ziel des kirchlichen Unterrichts ist es, den Kindern die zentralen Inhalte und Werte des christlichen Glaubens sowie

unsere reformierte Tradition mitzugeben. Den Abschluss bildet die Konfirmation. Falls Sie für Ihr Kind bis Ende Mai keine Einladung erhalten, melden Sie sich bitte beim Sekretariat RPG, Alexandra Baldin.

Dienstag und Freitag, 8.30–11.30 Uhr;
13.30–16.30 Uhr: kk.zwei@reformiert-zuerich.ch; 044 485 40 30

Was gibt dem



Fast wäre ich achtlos daran vorbeigegangen. Quelle: Jacqueline

JACQUELINE SONEGO METTNER | Die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich nach einer intensiven Debatte zu verschiedenen möglichen Themen für ihre Konfirmation schliesslich für dieses Thema entschieden: was dem Leben Sinn gibt.

Sie fanden es «persönlich», «immer wichtig», «passend zur Konfirmation», «nicht so bedrückend wie das Thema Gerechtigkeit und Frieden» – was bis zuletzt auch im Rennen war – «weil dort zu viel vom Krieg und den vielen Krisen unserer Zeit geredet werden müsste und weniger von dem, was wir selber beeinflussen und bewirken können».

Was gibt dem Leben Sinn? Natürlich fallen als erste Stichworte diese: Familie, Freunde, ausreichende finanzielle Mittel, Reisen, Gutes tun. In den weiteren Gesprächen entstand eine wunderbare Zusammenstellung von sinnstiftenden Momenten und Erfahrungen im Lauf eines ganz normalen Tages: vom Flöten einer Amsel

Leben Sinn?



Sonogo Mettner

geweckt werden, den Bus grad noch erwischen, die ausgefallene Mathe-Stunde, das unerwartete Kompliment, der Sprühregen im Gesicht, das gute Gespräch mit einer Freundin, die Reitstunde, das Konzertticket und die Vorfreude darauf, das Erzählen am Tisch in der Familie und so fort.

In einer anderen Gesprächsrunde während des Konfirmandenlagers wurde noch etwas genauer darüber nachgedacht, was denn nötig ist, damit in und mit der Familie, der Freundschaft, der Liebe sinnvolles Leben entstehen kann. Denn wir waren uns einig darüber, dass gerade im Zusammenleben mit den Nächsten das grösste Glück, aber auch das grösste Unglück liegen kann und es darauf ankommt, das Zerstörerische vom Aufbauenden zu unterscheiden. Wenn es darum geht, in der vermeintlichen Liebe Macht und Kontrolle auszuüben, den andern klein zu halten oder gar zu demütigen, so hat das mit wahrer Liebe nichts zu tun, und das Sinnvolle hier ist nur die Distanzierung.

Wo aber ein echtes Interesse am Gegenüber da ist, verträgt es auch einmal einen größeren Streit oder ein unbedachtes Wort, wobei das freundliche Wort und das aufmerksame Nachfragen auf die Länge schon mehr Vertrauen schaffen.

Diese Themenwahl und die Gespräche dazu stiften mich weiter an, über die Frage nachzudenken, was meinem Leben Sinn gibt. Natürlich denke auch ich hier zuerst an meine Liebsten und an einen Beruf, der es mir ermöglicht, viel Sinnvolles zu tun und zu erleben. Welche Situationen fallen mir ein, die das etwas konkreter machen?

Mich berühren lassen von einer Not – etwas bewirken können, um dieser Not zu begegnen – etwas verstehen – mich im richtigen Moment zornig zeigen – mich versöhnen – da sein, wenn ich gebraucht werde – staunen über das Wunder des Lebens – und und und.

So vieles gibt es, was dem Leben Sinn gibt. Gott zu danken, gehört auch dazu.

*«So vieles gibt es,
was dem Leben
Sinn gibt. Gott zu
danken, gehört
auch dazu.»*

**J. SONEGO METTNER,
PFARRERIN**

Liebe Mitglieder des Kirchenkreises zwei

Wunderliches Wort: die Zeit vertreiben! Sie zu halten, wäre das Problem.

Diese Zeilen aus einem Gedicht von Rainer Maria Rilke berühren mich sehr. Die Zeit, ich habe das Gefühl, sie fliegt nur so vorbei. Erst noch haben wir Neujahr gefeiert, und nun sind wir schon beim letzten Monat des ersten Halbjahres von 2024 angelangt! Wo sind diese Tage, Wochen und Monate geblieben? Die heutige Zeit ist so hektisch, man fühlt sich regelrecht getrieben.

Da ist Entschleunigung gefragt. Was hilft Ihnen dabei, sich aus dem allgemeinen Stress zu «verabschieden»? Rezepte gibt es viele: Entspannungsübungen, Chorsingen, Meditationen, Yoga, gemütliches Zusammensein mit Freunden und und und ...

Auch in unserem Kirchenkreis gibt es verschiedene Angebote dazu, nicht zuletzt auch unsere Gottesdienste. Diese können durchaus dabei helfen, «herunterzufahren» und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Unsere Klangmeditation am Mittwochmorgen in der Kirche Enge, das «let's sing!» im Gemeinschaftsraum von Grencity, die Projekte von Zytlos und die Turmführungen von Oliver Novak sind Angebote, die in diese Richtung gehen.

In unserem Kirchenkreis gibt es zudem verschiedene Gesprächsgelegenheiten. Melden Sie sich bei unseren Pfarrpersonen und Diakoninnen, wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten. Ein offenes Ohr finden Sie auch in Leimbach oder Grencity, beim Treff im Zentrum Hauriweg, oder im Café Zytlos. Informieren Sie sich einfach auf den hinteren Seiten dieser Ausgabe oder auf unserer Website.

ESTHER LAUFFER

*Präsidentin
Kirchenkreiskommission zwei*



Flamenco-Tänzerin Nadine Philipp (l.) und Slam-Poetin Marina Cavegn (r.). Quelle: Tata Lorenzo (l.), Thai Christen (r.)

HERZLICHE EINLADUNG

Begegnungsabend Green City Spirit

Dieses Jahr laden wir zu einem kulturellen Abend voll Wort, Tanz und Kulinarik ein – drei Elemente, die in vielfältiger Weise unsere Arbeit in Greencity-Manegg prägen.

Eine Vielfalt an Menschen aus der ganzen Welt halten sich täglich im urbanen Neubauquartier Greencity-Manegg auf, sei es, weil sie hier wohnen, arbeiten, die Zugstation Manegg benützen, in die Schule gehen, mittagessen, einkaufen, sich beraten lassen, einen Kurs, ein Angebot oder Freunde besuchen. Vielfältig ist auch die kirchliche Arbeit vor Ort.

Green City Spirit bietet verschiedene Möglichkeiten von Teilnahme, Begegnung und Vernetzung sowie Mitwirkung und Mitgestaltung an. Dabei werden Menschen nicht nur aus Greencity-Manegg angesprochen, sondern aus dem ganzen Kreis 2 und darüber hinaus.

Der Begegnungsabend ist eine gute Gelegenheit, mehr über die urbane Diakonie-Arbeit in Greencity-Manegg zu

erfahren und die Verbindung zwischen Wort, Tanz und Kulinarik zu spüren und zu erleben. Wir vom Team Green City Spirit, Lisa De Andrade und Yvonne Roth, sowie engagierte Freiwillige freuen uns, euch durch einen Abend mit inspirierender Slam-Poetry und einem berauschenden Flamenco-Live-Act zu führen.

Kulinarische Köstlichkeiten stehen für euch bereit, und es gibt vor und nach dem Programm die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Anlass ist kostenlos – eine Spendenbox zugunsten der Kulturschaffenden steht bereit.

Ein Abend für die Sinne – wir freuen uns auf euch!
Euer Team Green City Spirit

GEMEINSCHAFTSRAUM STADTGARTEN

*Begegnungsabend
Green City Spirit*

*Mittwoch, 12. Juni, 18.30–21.30 Uhr
18.30 Uhr: Ankommen und Kulinarik
19.30 Uhr: Start ins Programm
Maneggplatz 34, 8041 Zürich*

SIEDLUNGSFEST IM ZENTRUM HAURIWEG

Clown-Theater Schanz & Ganz

Das Zentrum Hauriweg liegt mitten in einem grossen Familienquartier mit Genossenschaftswohnungen. Was liegt da näher, als hier ein Fest für Gross und Klein zu organisieren und herzlich dazu einzuladen?

Um 14 Uhr ist die Bühne im grossen Saal vom Zentrum Hauriweg frei und eröffnet das Fest für das Quartier und weitere Interessierte. Das Clown-Theater Schanz & Ganz präsentiert «Züglete»: Pirulla und Pomella ziehen in eine gemeinsame Wohnung. Das kann ja heiter werden. Ein poetisches Stück, verspielt und witzig. Lassen sie sich überraschen.

Nach der Vorführung gibt es Spiel und Spass für die Kinder im schönen Hof des Zentrums, eine Sirupbar für die

Kleinen, Kaffee und Kuchen für die Grossen und weitere Überraschungen. Der lauschige Ort bietet Gelegenheit für das Pflegen einer guten Nachbarschaft und neue Bekanntschaften innerhalb und ausserhalb des Quartiers.

Das Siedlungsfest ist eine Kooperation der Anwohnerschaft und des Kirchenkreises zwei. Helfende Hände oder auch Kuchenspenden sind willkommen. Das Organisationsteam aus Mara Byland, Manuela Krebs und Jacqueline Sonego Mettner freut sich über Ihre Unterstützung und vor allem das Dabeisein.

ZENTRUM HAURIWEG

*Samstag, 15. Juni, 14–18 Uhr
Kontakt: manuela.krebs@reformiert-zuerich.ch*



Züglete mit Schnanz & Ganz. Quelle: Urs Schanz-Heuberger



Konfgruppe (Ausschnitt). Quelle: Jaqueline Sonogo Mettner

ZUR KONFIRMATION 2024 IM KIRCHENKREIS ZWEI**Gemeinsam unterwegs**

Jugendliche während gut 10 Monaten zur Konfirmation zu begleiten ist jedes Jahr aufs Neue eine spannende – und in Vielem auch beglückende – Herausforderung.

Am Anfang eines neuen Konfirmandenjahres sind wir Unterrichtenden jeweils mit einer grossen «Diversität» konfrontiert, was Motivation, Bildungsstand und Bibelwissen betrifft. Auch in Bezug auf familiäre Hintergründe und Sozialverhalten der Jugendlichen zeigen sich grosse Unterschiede. Auch wenn sich viele bereits aus schulischen Zusammenhängen kennen, ist es nicht einfach, ein Gespür zu entwickeln für diese Weggemeinschaft, die wir im Hinblick auf die Konfirmationsfeier sein werden.

Ein Weekend im ersten Teil des Untijahres, viele gemeinsame Erlebnisse in Konf-Stunden und -Modulen und das Konf-Lager im Frühjahr, kurz vor der Konfirmation, tragen viel dazu bei, dass sich ein solches Gemeinschaftsgefühl entwickeln kann, wir mehr und mehr am gleichen Strick ziehen und am Schluss des gemeinsamen Weges etwas

zu feiern haben. Vorurteile, Abgrenzungsgelüste und Ablehnung sind gewichen, gegenseitiges Interesse, Respekt und Wertschätzung sind gewachsen, aus Einzelkämpfer:innen und Kleinstgruppen ist eine grössere Gemeinschaft entstanden, die sich feiern lassen darf und feiern lassen wird. Denn der Geist Gottes ist ein Geist der Gemeinschaft! Konfirmiert werden:

Cyril Autze	Hannah Clemens
Noée Dachauer	Finn Endeward
Luna Faieta	Vincent Fromm
Elena Hohl	Florian Knöpfli
Jan Köhli	Lorine Mercier
Isabel Portner	Luc Schröter
Domenic Stäbler	Aileen Stoffner
Henry Thommen	Verian Wettstein
Annika Witschi	

KIRCHE LEIMBACH

Konfirmation
Sonntag, 9. Juni
10 Uhr

ZU GAST AM OPENAIR WOLLISHOFEN**Generations Band**

Direkt am Ufer des Zürichsees, ein wahnsinniger Musikmix der Extra-klasse, ein kunterbuntes Programm für Klein und Gross – so hat sich das Openair Wollishofen in den letzten 14 Jahren einen Namen gemacht.

Der Anlass ist aus Wollishofen nicht mehr wegzudenken und gehört zu den bekanntesten Openairs im Kanton. Und mittendrin dieses Jahr: «unsere» Generations Band mit ihren Musizierenden im Alter von 10 bis 60 Jahren. Die Gruppe hat in mehrjähriger Arbeit ein beachtliches Niveau erreicht, das sie auch live «über die Rampe» bringt, so zu hören am rock@the_church im vergangenen März in der Kirche Enge.

Die Jugendlichen beziehungsweise zum Teil mittlerweile jungen erwachsenen

Bandmitglieder machen permanent Fortschritte, sei es technisch an Instrument oder Stimme oder in der Bühnenpräsenz. Steady Grooves, schneidende Bläsersätze, funkige Shuffle-Rhythmen, verzerrte Gitarrenriffs oder sanfte Balladen werden wöchentlich im Estrich des Kirchgemeindehauses an der Bederstrasse trainiert.

Neu ergänzt eine Backing-Vocals-Gruppe aus dem Engemer Lunchchor die Combo. Neben Covers finden auch erste eigene Stücke ins Repertoire. Also, auf ans Openair Wollishofen!



**GZ WOLLISHOFEN
AUF DER WIESE**

Generations Band live
Samstag, 8. Juni, 16 Uhr



Generations Band (Ausschnitt). Quelle: Marvin Jumo



Gemälde von James Tissot (Ausschnitt). Quelle: Wikipedia

BIBELTEXTE JÜDISCH UND CHRISTLICH GELESEN UND AUSGELEGT

Das Buch Rut

Das biblische Buch Rut hat sowohl im Judentum wie im Christentum eine beachtliche Bedeutung. Zum jüdischen Wochenfest, Schawuot, wird es in der Liturgie gelesen, und weder in einer jüdischen noch christlichen Kinderbibel darf die eindruckliche Geschichte von Rut fehlen.

Rut gilt als die erste Proselytin und als Ahnfrau von David; für Christen und Christinnen somit auch als Vorfahrin von Jesus. Als Fremde erlangte sie eine hohe Bedeutung im Volk Israel und bestärkt damit bis heute alle Menschen auf der Suche nach Heimat und Glaubens-tiefe. Im Ersten Testament reiht sich das Buch Rut deutlich ein in die grosse biblische Tradition der Offenheit und Solidarität gegenüber den Fremden.

Welche Bedeutung hat Rut in der jüdischen und in der christlichen Tradition? Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner nehmen diese Frage auf und gehen den vielfältigen Themen im Buch Rut nach: Fremdsein, Ankommen, Trauer, Armut, Solidarität, Mut, Freundschaft und Liebe.

Das jüdische Wochenfest Schawuot entspricht dem christlichen Pfingstfest. Die Zeit im Frühsommer ist darum die Zeit von Rut. Zwei Abende dienen der Begegnung, auch zwischen den Teilnehmenden aus den verschiedenen Religionen. Sie finden je einmal in den Räumlichkeiten von Or Chadash und des Kirchenkreises zwei statt, so dass es für die meisten gleichermaßen fremd und vertraut ist. Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner sind jeweils beide dabei.

JLG OR CHADASCH

Montag, 3. Juni,
19.30–21 Uhr
Hallwylstrasse 78,
8004 Zürich

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

Montag, 10. Juni,
19.30–21 Uhr

STUNDE DER KIRCHENMUSIK

Duos für Flöte und Oboe

Vielfältige Klangwelten mit einer ungewöhnlichen Instrumentenkombination werden am 9. Juni in der Stunde der Kirchenmusik zu hören sein.

Das abwechslungsreiche musikalische Programm erstreckt sich von der Barockzeit zur Neoklassik bis zur Moderne und erzeugt sowohl mystische und pastorale als auch unbeschwerte und humorvolle Stimmungen. Es werden selten aufgeführte Werke gespielt wie das Impromptu Nr. 1 von Thea Musgrave, das Duo Nr. 1 in e-moll original für zwei Flöten von Wilhelm Friedemann Bach, «7 fables» von Albert Moeschinger, das Duo für Flöte und Oboe von Alberto Ginastera oder «Trois Pièces» von Eugène Bozza. Die ungewöhnliche Kombination aus Flöte und Oboe schafft faszinierende Klänge, in denen sich die beiden Instrumente nahtlos vereinen und eine Vielfalt

von Ausdrucksformen ermöglichen. Laurin Schenkel (Flöte) und Damian Neidhart (Oboe) spielen nicht nur im Duo zusammen, sie treten auch gemeinsam mit dem Bläserquintett «aetherwinds» auf, zum Beispiel letztes Jahr in der Stunde der Kirchenmusik in der Kirche Enge. Kennengelernt haben sie sich im Jugendsinfonieorchester Zürich. Durch die langjährige Zusammenarbeit – es waren auch einige internationale Auftritte dabei – entwickelte sich eine tiefe musikalische Verbundenheit.

Die verschiedenen musikalischen Stimmungen, die sie mit ihren Instrumenten erzeugen, finden Resonanz in den liturgischen Teilen, die Pfarrerin Gudrun Schlenk gestaltet.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 9. Juni, 10.30 Uhr



Tiefe musikalische Verbundenheit. Quelle: Damian Neidhart



Zeichen setzen! Quelle: Gordon Johnson

GREEN CITY SPIRIT

Hände gesucht für Frieden

Unsere Welt scheint Kopf zu stehen. In vielen Ländern herrschen grosse Not, massiver Druck und viel Leid. Manchmal scheint es so, als wäre Krieg die alleinige Lösung, aber ist das so?

Die Aussage von Mahatma Gandhi: «Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg» zeigt auf, dass wir uns entscheiden können, wohin der Weg führen soll. Im Rahmen des Greencity-Treffs liegt am 7. Juni auf dem Maneggplatz in Greencity eine grosse weisse Fahne bereit für unsere Hände. Darauf

stempeln wir mit unseren Handabdrücken das wunderbare Wort «Frieden». Es können auch Friedenstauben oder Herzen gestempelt werden. Verschiedene Farben stehen bereit. Die Fahne wird in Greencity zur Allmendstrasse hin aufgehängt. Das Team Green City Spirit und engagierte Freiwillige freuen sich auf viele Hände und das lichtvolle Gestalten von Frieden.

GEMEINSCHAFTSRAUM STADTGARTEN

Freitag, 7. Juni, 16–17.30 Uhr
Maneggplatz 34, 8041 Zürich
bei Regen im Gemeinschaftsraum

ZU GAST IN LEIMBACH

Migrantinnen im Gottesdienst

Statt über Menschen, mit Menschen reden. Unter diesem Motto wird dieses Jahr in Leimbach der Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag gefeiert.

Die Bibel enthält verschiedene Geschichten, die mit Flucht und Migration verbunden sind und sich mit Themen wie Fremdheit, Gastfreundschaft und Mitgefühl für Fremde befassen. Auch heute noch leben viele Menschen unter uns, die eine Flucht- oder Migrationsgeschichte haben. Wir wollen nicht über sie, sondern mit ihnen reden, und lassen uns ihre ganz persönlichen Geschichten erzählen. Was sie in die Schweiz gebracht hat, wie sie hier zurechtkommen

und sich aufgenommen fühlen, wo sie sich wirklich zuhause fühlen, was ihnen hier schwerfällt. Und auch, wie sie ihren Glauben hier leben können. Wie die Gemeinschaft mit anderen Glaubenden funktioniert, oder eben auch nicht.

Die Frage, welche gelebte Gültigkeit die biblische Aufforderung 3. Mose 19,34 tatsächlich hat, ist ein Prüfstein auch für uns: «Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer unter euch gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst.»

KIRCHE LEIMBACH

Sonntag, 16. Juni, 17 Uhr



Fremd in der Schweiz? Quelle: Joachim Korus

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

Uitikon Waldegg–Urdorf

Wir starten in Uitikon Waldegg, im unteren Reppischtal am Übergang ins Limmattal, an der Westflanke des Uetlibergs und wandern nach Urdorf, das zur Gemeinde Schlieren gehört.

Unser Weg verläuft grösstenteils im Wald, abwechselnd an- und absteigend, aber ohne grosse Höhenunterschiede. Die gesamte Strecke beträgt knapp

sieben Kilometer. Erfahrungsgemäss kann es Anfang Juni schon heiss sein, es empfiehlt sich also, Sonnenschutz und eine Flasche Wasser mitzunehmen. Es wird ein Billett der Zonen 110 + 154 retour benötigt.

TREFFPUNKT: ZÜRICH HB GLEIS 22

Donnerstag, 6. Juni, 12.55 Uhr
Fahrt mit der Uetlibergbahn



Sicht auf Uitikon von Westen. Quelle: Vincent Bloch



Im Gespräch: Ulrich Meldau, Kristina Cloughesy, Marco Kägi (v. l. n. r.). Quelle: Christian Riechers

«Neben dem Proben und der anstehenden Aufführung eines interessanten Werks habe ich neue Leute im Chor kennen und schätzen gelernt.»

**KRISTINA CLOUGHESY,
SÄNGERIN CHORMANIA**

GIPFELTREFFEN DER CHÖRE IM KIRCHENKREIS ZWEI

Chormania 2024

MARCO KÄGI | Zum Abschluss des Projekts Chormania wird am **2. Juni 2024 in der Kirche Auf der Egg «A Little Jazz Mass» mit rund 100 Sängerinnen und Sängern des Kirchenchors Wollishofen, der Kantorei Enge, der Gospel Singers Wollishofen, des Männerchors Leimbach, des Kinder- und des Lunchchors Enge sowie der Unterstützung zahlreicher Gastsingenden aufgeführt.**

Die Vorbereitungen für das grosse Ereignis sind in vollem Gang. Wir haben uns mit Kristina Cloughesy und Ulrich Meldau im Foyer des Kirchgemeindehauses Bederstrasse zum Gespräch verabredet. Ulrich Meldau ist seit 1989 an der Kirche Enge tätig. 2019 wurde er Teamleiter Musik des Kirchenkreises zwei und setzt sich zusammen mit seinem Musik-Team für ein reichhaltiges Musikprogramm ein. «Das Projekt Chormania ist ein ganz aussergewöhnliches Teamwork des Musik-Teams. Wir sind regelmässig in Kontakt und tauschen uns über die Fortschritte der Chöre aus, erste gemeinsame Proben fanden bereits statt. So entsteht ein gemeinsames Ganzes», sagt er.

Kristina Cloughesy singt als Projektsängerin in der Kantorei Enge mit und ist sehr gespannt, im Projekt Chormania aufzutreten. «Es tut wirklich

gut, nach der Arbeit in die Probe zum Singen zu kommen. Manchmal klingt es noch nicht so richtig, wir lachen und freuen uns über die Fortschritte. Schlussendlich fokussiert man sich ganz auf die Töne», sagt sie freudig. Kristina Cloughesy ist in Prag und Zürich aufgewachsen. «Als wir nach Zürich gezogen sind, hat meine Mutter einen Artikel von einem Konzert in der Enge gesehen. Wir haben das Konzert besucht. Danach bin ich zum Jugendchor gestossen», erinnert sich Kristina Cloughesy. Später wurde der Jugendchor zu Ängi Voices. Eine Band kam hinzu. Im Herbst 2022 gab Ängi Voices in der Kirche Leimbach ein Comeback.



Impression von 2021. Quelle: KK zwei

Bereits zum dritten Mal führen Chöre aus dem Kirchenkreis zwei ein Chormania auf. «A Little Jazz Mass des britischen Komponisten Bob Chilcott ist sehr anspruchsvoll», sagt Ulrich Meldau. Er sei sehr erfreut, mit welchem Elan die Chöre sich an das Werk gemacht haben. Das Projekt Chormania schafft Verbindungen und Kontakte zwischen den unterschiedlichen Chören und ihren Mitgliedern. Beim Kantor und der Projektsängerin spürt man viel Vorfreude auf und Leidenschaft für das spannende Projekt. Eine Woche vor der Aufführung werden alle Chöre zusammen proben und dem Chorwerk den letzten Schliff geben. «Neben A Little Jazz Mass werden die Chöre noch einzelne Werke aus ihrem Repertoire vortragen. Dies wird ein spannendes Chorfest für die Zuschauerinnen und Zuschauer und alle Sängerinnen und Sänger werden», meint Ulrich Meldau. Kristina Cloughesy ergänzt: «Neben dem Proben und der anstehenden Aufführung eines interessanten Werks habe ich neue Leute im Chor kennen und schätzen gelernt».

Der Eintritt zum Konzert ist frei. After Concert Snack Buffet mit Kollekte.

KIRCHE AUF DER EGG
Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr



Der Saal ist bereit. Quelle: Denise Suhner

Gottesdienste

Fr, 31. Mai, 18.00h

Jugendgottesdienst

«Taste it»

Christian Baumgartner
Kirche **Enge**

So, 2. Juni, 10h

**Gottesdienst
mit Taufen**

Pfr. Jürg Baumgartner
Anschl. Chilekafi
Alte Kirche **Wollishofen**

Do, 6. Juni, 18.30h

Gottesdienst «Uszyt»

Pfr. Daniel Brun
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse **Enge**

So, 9. Juni, 10h

Konfirmation

«Was dem Leben
Sinn gibt»

Pfrn. J. Sonogo Mettner
VDM Lisa de Andrade
Pfr. Jürg Baumgartner
Anschl. Apéro
Kirche **Leimbach**

So, 9. Juni, 10.30h

**Stunde der
Kirchenmusik**

Pfrn. Gudrun Schlenk
Bläserduo
Kirche **Enge**

So, 16. Juni, 10h

Gottesdienst

Pfr. Jürg Baumgartner
Anschl. Kafi im Bistretto
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 16. Juni, 17h

**Abendgottesdienst
zum Thema Migration**

Pfr. Joachim Korus
mit Gästen aus der
Migrationskirche
Kirche **Leimbach**

So, 23. Juni, 10h

Gottesdienst

Pfr. Daniel Brun
Kirche **Leimbach**

So, 23. Juni, 10.30h

**Ökum. Sommer-
Gottesdienst**

Pfr. Jürg Baumgartner
Diakon Uwe Burrichter
Harmonie Wollishofen
Anschl. Grillfest
Katholische Kirche St.
Franziskus **Wollishofen**

So, 30. Juni, 10h

Gottesdienst

Pfr. Daniel Brun
Anschl. Chilekafi
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 30. Juni, 17h

Family Church & BBQ

Pfrn. Gudrun Schlenk
Kantorei Enge
Jugend-/Kinderchor
Kirche **Enge**
Anschl. Grillfest im
Park KGH Bederstrasse
EURO Public Viewing

GEMEINDEMITTAGESSEN WIRD UMBENANT

Das Gute geschieht im Alltäglichen

Das monatlich stattfindende Gemeindemittagessen am Hauriweg unter der Leitung von Brigitt Mächler hat eine lange Tradition.

Gemeinsam mit anderen geniesst man an schön gedeckten Tischen das frisch zubereitete Essen mit Suppe, Salat, Hauptspeise und Dessert zu 12 Franken, serviert von einem Team von Freiwilligen, das sich mit liebevollem Charme um das Wohl der Gäste kümmert. Gemeinsam zu essen ist nicht nur ein sozialer Akt, es fördert das Miteinander, stärkt das Wir-Gefühl und unterstützt den sozialen Austausch. Um den Aspekt des gemeinsamen Miteinanders deutlicher hervorzuheben, wird das Gemeindemittagessen künftig «Gemeinsam essen» heissen. Der Name ändert also, alles andere bleibt.

ZENTRUM HAURIWEG

Mittwoch, 5. Juni, 11.30 Uhr

Anmeldung bis 3. Juni, 12 Uhr, T: 079 590 33 45

GEMEINSAM ESSEN IN LEIMBACH

Wähen-Zmittag

Es gibt eine feine Auswahl an verschiedenen selbstgebackenen Wähen sowie jeweils ein Spezialangebot.

KIRCHENZENTRUM WEGACKERSTRASSE

Freitag, 28. Juni, 12 Uhr

Anmeldung bis 26. Juni: 044 482 64 13

Veranstaltungen

Sa, 1. Juni, 9–15h

Wollimärt

Vorplatz, Alte Kirche
Wollishofen

So, 2. Juni, 12–19h

Zytlos | «Wir tanzen»

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

So, 2. Juni, 17h

Chormanía Chorkonzert

aller Chöre im Kirchenkreis
zwei mit Bob Chilcotts
«A Little Jazz Mass»
Kirche Auf der Egg
Wollishofen

Mo, 3. Juni, 19.30h

Interreligiöser Bibelabend zum Buch Rut, 1. Teil

Rabbiner R. Bar Ephraim
Pfrn. J. Sonogo Mettner
JLG Or Chadasch,
Hallwylstrasse 78, 8004
Zürich (2. Teil: 10. Juni)

Di, 4. Juni, 14–17h

Jass-Nachmittag

Infos und Anmeldung:
laufer-joos@bluewin.ch
079 394 93 13
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Mi, 5. Juni, 11.30h

Gemeinsam essen

Anmeldung bis 3. Juni,
12h, T: 079 590 33 45;
maechler.b@bluewin.ch
Zentrum Hauriweg, Saal

Fr, 7. Juni, 19h

let's sing! – offenes Singprojekt mit Jutta Freiwald

Grosser Gemeinschafts-
raum, Grencity,
Maneggpl 34

Do, 7. Juni, 21h

Sonnenuntergangs- Turmführung

Anmelden: oliver.novak@
reformiert-zuerich.ch
Kirche Enge

Mo, 10. Juni, 14.30h

Probe Wollichörli

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Mo, 10. Juni, 19.30h

Interreligiöser Bibelabend zum Buch Rut, 2. Teil

Rabbiner R. Bar Ephraim
Pfrn. J. Sonogo Mettner
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Mi, 12. Juni, 14.30h

Erzählcafé

«Natur und Umwelt»
Zentrum Hauriweg, Foyer

Mi, 12. Juni, 18.30h

Begegnungsabend Green City Spirit

18.30 Uhr: Ankommen
und Kulinarik
19.30 Uhr: Start
Programm (siehe S. 8)
Gr. Gemeinschaftsraum,
Grencity, Maneggpl. 34

Do, 13. Juni, 17h

Turmführung Kirche Enge

mit Oliver Novak
Kirche Enge

Fr, 14. Juni, 18h

Zytlos | Jam Session

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Fr, 14. Juni, 18–20h

Grillplausch

für Gemeindeglieder und
Mitarbeitende
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse

Sa, 15. Juni, 14–18h

Quartierfest mit Clowninnen

Zentrum Hauriweg

Di, 18. Juni, 19h

Zytlos | Meditation

Infos und Anmeldung:
B. Zwygart T: 076 531 11 15
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse



Impression vom Grillplausch im letzten Jahr. Quelle: Joachim Korus

WIEDER IN LEIMBACH

Freitagabend-Grillplausch

Auch dieses Jahr laden wir unsere Mitarbeitenden und Gemeindeglieder vom Kirchenkreis zwei im Sommer zum entspannten Wochenausklang mit Grill und Gesprächen auf der überdachten Terrasse des Leimbacher Kirchenzentrums ein.

It's Summertime! Zeit also für gemütliche Grillabende, an denen man chillig miteinander essen, anstossen, plaudern und sich austauschen kann. Auch eine gute Gelegenheit, mal ein neues Gesicht kennenzulernen oder ein länger nicht mehr gesehenes wiederzutreffen. Die überdachte Galerie vor der Leimbacher Kirche ist für einen Grillplausch bestens geeignet, denn sie schützt vor Sonne genauso wie vor leichtem Regen und Wind. Deine Grill- und Esswaren bringst du selbst mit. Die Getränke und gemütliche Festbänke werden von der Kirchgemeinde bereitgestellt.

Sollte das Wetter wider Erwarten einmal stürmisch sein, entfällt der Anlass ohne Verschiebedatum. Sieben Chancen also im Sommer für ein gemütliches und entspanntes Zusammensein von Mitarbeitenden und Gemeindegliedern unseres Kirchenkreises. Und natürlich darf man den einen oder anderen Gast mitbringen. Wir freuen uns auf euch!

KIRCHENZENTRUM WEGACKERSTRASSE

Freitag, 14. Juni / 28. Juni / 12. Juli / 26. Juli / 9. August /
23. August / 6. September entfällt! / 20. September
jeweils 18–20 Uhr

Fr, 21. Juni, 18.30h

Zytlos | Friday

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Fr, 21. Juni, 21h

Sonnenuntergangs- Turmführung

Anmelden: oliver.novak@
reformiert-zuerich.ch
Kirche Enge

Mo, 24. Juni, 14.30h

Probe Wollichörli

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Di, 25. Mai, 19.30h

«Auf ein Wort»

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mi, 26. Juni, 14–16h

Digi-Kafi

Treffpunkt für Fragen
zu Handy & Co.
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse

Do, 27. Juni, 17h

Turmführung

Kirche Enge
Kirche Enge

Do, 27. Juni, 17h

Sitzung Kulturstamm

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Fr, 28. Juni, 12h

Wähen-Zmittag

Anmeldung bis 26. Juni.
T: 044 482 64 13;
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse

Fr, 28. Juni, 18–20h

Grillplausch

Kirchenzentrum
Wegackerstrasse

Wöchentliche Veranstaltungen

* ausser Schulferien

** ausser Schulferien plus Folgewoche

Zytlos

* Montag bis Freitag,
9–17 h

Zytlos | Kafi Zytlos
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Zytlosraum

* dienstags

Zytlos | Yoga
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

8.30–9.45 h

Energie für den Tag
Yoga nach Iyengar
Vera Hofmann

10.15–11.30 h

Achtsames Yoga
Hatha-Yoga mit
Marie-Louise Gander

Kontakt:

Marie-Louise Gander
T: 079 792 4143
Vera Hofmann
T: 076 234 66 74

Bewegung

* dienstags, 9h und 10h

Senior:innenturnen
mit Luluda Stavrinou
Zentrum Hauriweg

* mittwochs, 9h

Morgenturnen 60+
mit Lis Brun
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

* mittwochs, 10h

Körperform u. Haltung
mit Monika Brunner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Musik

* montags, 18.30 h

Kantorei Enge
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

* Junge Kantorei Enge
Kinderchor/Jugendchor

Informationen zu den
Proben auf Anfrage bei
Kantor Ulrich Meldau:
ulrich.meldau@
reformiert-zuerich.ch

* montags, 19h

**Kirchenchor
Wollishofen**
Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

* mittwochs, 19.30 h

**Gospel Singers
Wollishofen**
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Gebet

* mittwochs, 12h

Offenes Friedensgebet
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Vorplatz

mittwochs, 19.15h

Ökum. Nachtgebet
Ana Maria Behn und
Magdalena Seibl
Alte Kirche Wollishofen

Begegnung

jeden Dienstag im Juni
9–12 Uhr und 14–17 Uhr
Treffpunkt Hauriweg
Zentrum Hauriweg

* mittwochs, 14–17 h

«Offener Kleiderschrank»
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Obergeschoss

* freitags, 15.30–18 h

Greencity-Treff
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34
8041 Zürich

Gespräch

* mittwochs, 14–16 h

«Ein offenes Ohr»
Pfarrer Joachim Korus
ist vor Ort und hat Zeit
für Ihre Anliegen und
Gespräche Kirchenzent-
rum Wegackerstrasse

* dienstags, 16.30–17.30 h

«Ein offenes Ohr»
GZ Leimbach, Leimbach-
strasse 200 (alle 2 Wochen)

Meditation

* mittwochs, 9–9.30 h

Klangmeditation
Worte und meditative
Klänge
Christoph Dachauer
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche Enge

* mittwochs, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Jugendraum

** donnerstags, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34
8041 Zürich

* donnerstags, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Hauriweg
Jugendraum

* freitags, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen
Catherine Reichelt-
Burnand
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Arbeitszimmer

* freitags, 9.30 h

Eltern-Kind-Tanzen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34,
8041 Zürich

* dienstags, 16.30 h

**Lerntreff
Greencity**
Gemeinschaftsraum
WOGENO
Allmendstrasse 149

* mittwochs, 13.30 h

roundabout youth
Junge Frauen
12–20 Jahre
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

* mittwochs, 17h

boyzaround
Jungs ab 10 Jahre
Judith Dylla
GZ Leimbach
Leimbachstrasse 200

* donnerstags, 15.30 h

roundabout kids
Mädchen der
2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal



Quelle: Andrea Helbling, Arazebra, Zürich

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRTEAM

Lisa de Andrade
044 482 70 04

Jürg Baumgartner
079 830 40 47

Daniel Brun
079 415 37 32

Joachim Korus
079 306 33 46

Gudrun Schlenk
044 201 02 87

Jacqueline Sonogo Mettner
044 485 40 37

DIAKONIETEAM

Barbara Kegelmann
044 485 40 31

Manuela Krebs
044 485 40 36

Yvonne Roth
044 466 71 08

TEAM HAUSWARTUNG UND SIGRISTE

Ewald Berger
079 650 00 31

Marcus Degonda
044 485 40 32

Marko Hennig
044 201 28 03

Christoph Joye
044 201 28 03

Jürg Landolt
043 300 31 64

Oliver Novak
044 201 78 86

Antonio Rodrigues

BETRIEBSLEITUNG

Christian Riechers
044 485 40 34

KIRCHENKREISKOMMISSION

Esther Lauffer
079 394 93 14

TEAM RELIGIÖSES LERNEN (RPG)

Christian Baumgartner
044 481 93 12

Simone Bähler
044 725 07 97

Hanni Dündar
077 421 11 83

Judith Dylla
079 651 92 03

Katrin Nievergelt
079 328 17 08

TEAM MUSIK

Benjamin Blatter
044 520 22 32

Jutta Freiwald
044 555 99 91

Christer Løvold
079 758 66 05

Barbara Meldau
044 781 25 25

Ulrich Meldau
079 707 41 37

Katja Pollet
044 548 70 22

TEAM ADMINISTRATION

Alexandra Baldin
044 485 40 30

Patrick Boltshauser
044 485 40 30

Carmen Erd
044 201 06 30

Eva Degonda
044 485 40 30

KONTAKT PER E-MAIL

Die E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden lauten:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch